

Nachrichtenblatt

der Militär-Regierung für den Kreis Calw

Bekanntmachungen des Herrn Gouverneurs, des Landratsamts und sämtlicher Behörden des Kreises

CALW

Donnerstag, 6. März 1947

Nr. 10

**Hausfrauen, bewirtschaftet Eure Kartoffelvorräte so sparsam wie nur möglich.
Der zweite Zentner Kartoffeln, soweit er ausgegeben ist, muß bis 31. Juli 1947 reichen!
Streckt die Kartoffelgerichte mit Kohlrüben!**

Lebensmittelzuteilungen

Zuckerausgabe für Monat Februar 1947

1. Für den Monat Februar 1947 kommen folgende Zuckerrationen auf die angegebenen Abschnitte zur Ausgabe.

Alterst.	Abschnitt Fabr.-Karte	Normal- verbr. Gramm	TSV. in Eißen u. Fleisch	TSV. Getreide	Voll-Selbstvers.	
					Abschn.	Gramm
0-3 J.	14/K 1	1500	1450	1200	1/K 1	1150
3-6 J.	32/K 2	1000	950	700	1/K 2	650
6-10 J.	32/J 1	1000	950	700	1/J 1	650
10-18 J.	32/J 2	1000	950	700	1/J 2	650
üb. 18 J.	32/E	600	550	400	1/E	350

Zulagenempfänger:

Schwerarbeiter 1. Kat. auf Abschnitt 45
Zulagekarte Febr. 100 g;

Schwerarbeiter 2. Kat. auf Abschnitt 45
Zulagekarte Febr. 200 g;

Schwerarbeiter 3. Kat. auf Abschnitt 45
Zulagekarte Februar 450 g;

Werdende u. stillende Mütter auf Ab-
schn. 13 Zulagekarte Februar 450 g.

2. Die Vollselbstversorger und TSV. in Getreide, welche durch die im November 1946 erfolgte Brottrationskürzung nicht betroffen wurden, erhalten in den Altersklassen 0-18 Jahre um 250 Gramm und in den Altersklassen über 18 Jahre um 150 Gramm gekürzte Zuckerrationen. Weiter werden gemäß einer vom Kreismarktleistungsausschuß getroffenen Anordnung die Rationssätze der Vollselbstversorger um weitere 100 Gramm gekürzt. Dieser so eingesparte Zucker wird zur Aufrechterhaltung der Bienenzucht, die für den Landwirt von ganz besonderer Bedeutung ist, verwendet.

3. Die Rationssätze der TSV. in Getreide werden um weitere 50 Gramm gekürzt. (Gesamtkürzung 300 Gramm bzw. 200 Gramm gegenüber dem Normalverbraucher.) Bei den TSV. in Butter und TSV. in Fleisch tritt eine Gesamtkürzung um 50 Gramm gegenüber den Sätzen der Normalverbraucher ein.

Der eingesparte Zucker wird ebenfalls für die Bienenzucht gebraucht.

4. Die in Ziffer 1 verzeichneten Sätze sind die Ausgabesätze. Der Zucker ist vom Verbraucher bei dem Kleinverteiler zu beziehen, bei welchem er im Monat Januar seinen Zucker vorbestellt hat.

5. Ein Bezug des Zuckers ist erst nach örtlichem Aufruf möglich.

6. Es haben die Kleinverteiler die belieferten Zuckerabschnitte Februar sämtlicher Teilselbstversorger getrennt von den anderen Abschnitten mit den örtlichen Kartenausgabestellen abzurechnen unter Angabe des Namens ihres Großlieferanten für Zucker.

7. An die Bürgermeisterämter ist wegen der Zuckerausgabe Februar bereits ein eingehender Erlaß, auch zur Unterrichtung der Kleinverteiler, ergangen.

Calw, 28. Februar 1947.

Kreisernährungsamt.

Speiseölausgabe an Schwerarbeiter

Für Monat Februar 1947 erhalten auf Abschnitt 33 der Schwerarbeiterzulagekarte Februar an Speiseöl:

Schwerarbeiter 1. Kat. 40 Gramm

" 2. Kat. 90 Gramm

" 3. Kat. 165 Gramm

Der Bezug des Speiseöls kann nach örtlichem Aufruf erfolgen.

Calw, 28. Februar 1947.

Kreisernährungsamt.

Versorgung mit Waschmitteln

Für den Monat Februar erhalten alle Normalverbraucher und Selbstversorger über 3 Jahre:

1 Normalpaket (250 g) Waschpulver;

außerdem Kinder bis zu 3 Jahren (K 1):

1 Stück Feinseife und

2 Normalpakete (500 g) Waschpulver.

Die Ausgabe in den Einzelhandelsgeschäften erfolgt nach Aufruf durch die Bürgermeisterämter, und zwar:

Waschpulver: Normalverbraucher und

Sprechtage des Landratsamts in Nagold und Neuenbürg

1. Der nächste Sprechtag des Landratsamts findet am

Dienstag, 18. März 1947, in der Zeit von 8-12 Uhr und 14-16 Uhr auf dem Rathaus in Nagold, und am

Donnerstag, 20. März 1947, in der Zeit von 8.30-12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr auf dem Rathaus in Neuenbürg statt.

Besucher aus Nagold wollen die Sprechstunde erst ab 9 Uhr in Anspruch nehmen, damit in der Zeit von 8-9 Uhr die Besucher des Bezirks Altensteig bevorzugt abgefertigt werden können.

2. Die Herren Bürgermeister werden um ortsübliche Bekanntmachung gebeten.

Calw, 1. März 1947.

Landratsamt.

Selbstversorger Sonderabschnitt I Februar:

Feinseife und Waschpulver für Kinder: Normalverbraucher und Selbstversorger Sonderabschnitt K I I Februar.

Kreiswirtschaftsamt.

Treibstoffbewirtschaftung

1. Sämtliche Treibstoffanträge für das 2. Vierteljahr 1947 müssen bis spätestens 15. März 1947 bei der Treibstoffausgabestelle des Kreiswirtschaftsamts Calw: Marktplatz 10, eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Die Tankausweiskarten für den Monat März können ab sofort bei der Kreissparkasse Calw und deren Hauptzweigstellen Altensteig, Nagold, Neuenbürg und Wildbad abgeholt werden.

Calw, 5. März 1947.

Kreiswirtschaftsamt
Treibstoffausgabestelle

Personenbeförderung mit Lastkraftwagen

Die Beobachtung des Sonntagsverkehrs der letzten Monate hat gezeigt, daß eine Anzahl Fuhrunternehmer des Kreises Personenbeförderung auf Lkw. durchführen, die vom technischen Prüfungsbeamten für Personenbeförderung nicht abgenommen und somit auch nicht im Besitze des vom Kreisstraßenverkehrsamt ausgestellten Erlaubnisscheines sind.

Die betreffenden Fuhrunternehmer verstoßen hiermit nicht nur gegen die vom Landesstraßenverkehrsamt Tübingen erlassenen Vorschriften (siehe Veröffentlichung im Nachrichtenblatt vom 21. 9. 46), sondern gefährden durch die Nichtbeachtung der erlassenen Sicherheitsvorschriften das Leben der ihnen anvertrauten Fahrgäste. Zudem erwachsen dem betreffenden Fuhrunternehmer bei eingetretenem Unfall enorme Kosten, da die vorgeschriebene Haftpflichtversicherung für Personenbeförderung nicht abgeschlossen wurde.

Das Kreisstraßenverkehrsamt weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß Personenbeförderung auf Lkw. nur

von Fuhrunternehmern ausgeführt werden darf, welche den vom Kreisstraßenverkehrsamt ausgestellten Erlaubnisschein für Personenbeförderung besitzen, und außerdem noch die vom Landesstraßenverkehrsamt Tübingen ausgestellte Sonderfahrgenehmigung in Händen haben.

Den Interessenten an Sonntagsfahrten (Sport-, Gesangsvereine usw.) werden nachstehend die bis heute zugelassenen Fuhrunternehmer bekannt gegeben:

Eiltransport Calw
Perrot-Regnerbau Calw (nur für Arbeiterberufsverkehr)
Elias Züfle, Nagold
Fritz Rapp, Simmersfeld
Ernst Weik, Wildberg.

Das Kreisstraßenverkehrsamt wird in Zukunft Fuhrunternehmer, die gegen diese Vorschriften verstoßen, dem Landesstraßenverkehrsamt Tübingen melden, damit auch auf diesem Sektor die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Kreisstraßenverkehrsamt.

Rechtzeitiges Vorkeimen der Pflanzkartoffeln

Die Kartoffel stellt neben dem Brot das wichtigste Volksnahrungsmittel in der gegenwärtigen Notzeit dar. Es gilt daher, daß in an Betracht des Ernstes unserer Ernährungslage sowohl durch die Landwirte als auch die übrige kartoffelanbauende Bevölkerung alle Maßnahmen im Kartoffelbau ergriffen werden, die geeignet sind, den Zeitpunkt der Ernte vorzuverlegen sowie die Erträge in Menge und Güte zu steigern. Eine der neuesten Maßnahmen in der Technik des Kartoffelbaues ist das Vorkeimen der Pflanzkartoffeln. Wenn wir auch infolge der ungünstigen klimatischen und sonstigen Verhältnisse im Schwarzwald keinen zünftigen Frühkartoffelbau einführen können, so erreichen wir doch durch das Vorkeimen gegen dem gewöhnlichen Anbau durch Beschleunigung des Ablaufs der Vegetationszeit eine frühere Ernte, die uns in die Lage versetzt, den allmählichen Uebergang in der Speisekartoffelversorgung von der alten zur neuen Ernte in kürzester Frist zu ermöglichen, also die städtische Bevölkerung bereits Anfang bis Mitte Juli mit Frühkartoffeln zu versorgen, was gerade in diesem Jahr aus bekannten Gründen eine ganz besondere Bedeutung haben wird.

Wirtschaftlich gesehen, erzielt der Bauer durch das Vorkeimen wesentlich höhere Erträge und unter Ausnützung der günstigeren Kartoffelpreise höhere Geldeinnahmen, die ihm die aufgewandte Mühe und Arbeit lohnen. Be-

triebswirtschaftlich betrachtet, räumen vorgekeimte Kartoffeln früher und mittelfrüher Sorten bald das Feld, so daß oft noch eine zweite Ernte an Gemüse bzw. Grünfütter möglich ist, oder der Frühkartoffelacker für den Anbau von Raps bzw. Rüben fruchtfolgünstig benutzt werden kann. Aus ernährungswirtschaftlichen Gründen muß im Krisenjahr 1947 jeder Betrieb nicht nur seine eigentlichen Frühkartoffeln und mittelfrühen Sorten, sondern auch einen kleineren Teil der Spätkartoffeln vorkeimen.

In den letzten Jahren wurden selbst in höheren Lagen des Kreises mit dem Anbau vorgekeimter Kartoffeln so gute Erfahrungen gemacht, daß der Frühkartoffelanbau zur einträglichsten Spezialkultur dieser Betriebe geworden ist. Nach meinen eigenen praktischen Erfahrungen kann ich auch Gartenfreunden und Gartenliebhabern das Vorkeimen von Frühkartoffeln ganz besonders empfehlen.

Diese Zeilen sollen dazu dienen, die Kartoffelanbauer für das Vorkeimen des Pflanzgutes zu interessieren und sie als Frühkartoffelanbauer zu gewinnen.

Nachfolgend soll noch kurz auf das Vorkeimen und das Auslegen vorgekeimter Kartoffeln eingegangen werden. Für den eigentlichen Treibkartoffelbau sind die juni- und julireifen Sorten wie Deutsche Erstling, Ragis Frühbote, Asches Frühmölle, Ragis

Primula, Böhms Sieglinde, Ragis Viola, PSG. Flava, Böhms Allerfrüheste sowie die zur Einfuhr gelangenden neuen mittelfrühen Sorten: Eigenheimer Triumph, Noordelingen und Beverländer besonders geeignet, aber auch bei den spätreifenden Sorten macht sich das Vorkeimen eines kleineren Teiles des zu legenden Pflanzgutes durch frühere Reife und entsprechend höhere Erträge sehr gut bezahlt. Zum Vorkeimen sollte allerdings nur gesundes, einwandfreies Pflanzgut, möglichst Hochzucht oder anerkannte Saatware, Klasse A, verwendet werden.

Leider ist gutes Pflanzgut früher und mittelfrüher Sorten sehr knapp. Die Technik des Vorkeimens besteht darin, daß man die Saatknoten etwa 4 bis 6 Wochen vor dem Zeitpunkt des Auspflanzens, also Anfang bis Mitte März, in sogenannte Vorkeimkästen in besser einer, höchstens 2 Lagen, den Augenteil (Kronenteil) nach oben, aufgesetzt und in hellen, luftigen Räumen mit einer Temperatur von 10—15 Grad Celsius unter Umständen so aufeinander stellt, daß ganze Stehlagen entstehen. Sehr gut zum Vorkeimen eignen sich auch lichte, warme Ställe. Am schnellsten und raschesten keimen die Kartoffeln in einem täglich geheizten, hellen Zimmer. Das Austreiben der Augen und die Entwicklung der Keimtriebe täglich zu beobachten, ist eine wirkliche Freude. Für 50 kg Pflanzgut rechnet man 3 Vorkeimkästen, die im Winter auch zur Aufbewahrung von Obst verwendet und von jedem Bauern und Bastler nach Zuschneiden des Holzes auf einer Band- oder Kreissäge selbst angefertigt werden können. Anstelle von Vorkeimkästen können auch Tomaten- oder Trauben- oder sonstige Kisten bzw. -steigen, allenfalls auch Obstkisten, in der Mitte durch eine Brettlage abgeteilt, behelfsmäßig verwendet werden. Bereits ausgetriebene Keime müssen vor dem Aufsetzen zum Vorkeimen entfernt werden. Durch den Lichtzutritt entwickeln sich aus den Augen die gewünschten kräftigen, kurzgedrungenen, 2—3 Zentimeter langen, grünen Keime, die nichts anderes als einen Vortrieb der später sich bildenden Kartoffelstaude darstellen. Bei ungünstiger Belichtung bilden sich die unerwünschten, langen und weißen Keime. Aus Gründen der gleichmäßigen Belichtung tut man gut, wenn man die aufeinanderstehenden Kistchen mehrmals umstellt. Dabei ist eine genügende Beobachtung des keimenden Pflanzgutes und eine Aussonderung von kranken und Knollen mit schwächlichen, fadenkeimigen Trieben möglich. Licht und Wärme sind die wichtigsten Vorkeimfaktoren. Wer das vollendendste Maß der Vorkeimung erreichen will, bettet die Pflanzknollen in einer Lage in feuchtem Torfmull oder in feuchte Komposterde ein und hält letztere durch Begießen mit Wasser

Tagung des Militärgerichts Calw

dauernd feucht. Dadurch erreicht man neben der Bildung der Sproßkeime auch die Ausbildung der Wurzelkeime. Das Auspflanzen solcher Knollen geschieht dann mit den Erdballen.

Das Auspflanzen der vorgekeimten Knollen soll erst nach geeigneter Abtrocknung und Erwärmung des Bodens, je nach Höhenlage und Witterung Mitte bis Ende April auf einer Fläche in warmer, geschützter Lage vorgenommen werden. Der beste Pflanzverband ist 60 Zentimeter Reihentfernung und je nach Krautwüchsigkeit der Sorte 30—40 Zentimeter in den Reihen. Auch hat sich eine gewisse Abhärtung der vorgekeimten Knollen vor dem Auslegen sehr bewährt.

Das Legen der vorgekeimten Knollen muß sorgfältig von Hand erfolgen. Ein Werfen der Knollen hat unter allen Umständen zu unterbleiben, da sonst die wertvollen Keime bzw. Triebe abbrechen. Aus diesem Grunde kommen die Pflanzknollen in den gleichen Kästen bzw. Kisten, in denen sie zum Vorkeimen aufgestellt wurden, auf das Feld und werden aus diesen unmittelbar ausgelegt. Auch empfiehlt es sich, beim Legen die Knollen mit der Hand ein wenig mit Erde zu bedecken. Hernach erfolgt die leichte Bedeckung mit einem geeigneten Zudeckgerät. Daß bei der Gewinnung von julireifen Frühkartoffeln die übrigen Anbaumaßnahmen wie Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, insonderheit Düngung und Pflege in Ordnung sein müssen, versteht sich von selbst.

Weitere Auskünfte über das Vorkeimen der Pflanzkartoffeln erteilen die zuständigen Landwirtschaftsämter.

Landwirtschaftsrat Pfetsch, Calw.

Halt! Saatgut erst reinigen und beizen, dann säen!

Das Reinigen und Beizen des Saatgutes ist als vorbeugende Maßnahme gegen das Auftreten von Pflanzenkrankheiten bei dem gegenwärtigen Ernst der Ernährungslage von allergrößter Bedeutung. Wenn man schon früher immer die Forderung aufgestellt hat, daß kein Samenkorn ungebeizt ausgesät werden darf, so gilt dies heute erst recht. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das Beizen des Frühjahrsaatgutes nicht so streng durchgeführt wird, wie dies beim Beizen des Wintergetreides der Fall ist. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber immer wieder mit größter Deutlichkeit gezeigt, daß der Steinoder Stinkbrand bei Sommerweizen, der Flugbrand des Hafers, die Streifenkrankheit und der Hartbrand der Gerste, der Wurzelbrand bei Rüben und verschiedene Krankheiten bei Lein durch das einfache Trockenbeizverfahren mit vollem Erfolg bekämpft werden können. Ja, sogar Gemüsesämereien sollten heute unbedingt nur

An einem der letzten Sitzungstage des Einfachen Militärgerichts wurde gegen einige Passierscheinsünder je eine Geldstrafe von 100 RM. ausgesprochen. Zuzüglich muß ein junger Mann noch 8 Tage ins Gefängnis, weil er sich, um der Zugkontrolle zu entgehen, in den Abort einschloß und auch auf Anruf nicht geöffnet hat. Diese Trickanwendung schlug also fehl und die Strafe dafür dürfte eine Lehre sein, sie nicht auszuprobieren. Mildernde Umstände gab es nur für einen Mann, der bei der Kontrolle seinen in der Brieftasche berechtigt vermuteten Passierschein bedenkenlos zücken zu können glaubte. Doch wollte es das Malheur, daß dessen Frau ihn statt dorthin ins Jackett lose in die Manteltasche gesteckt hatte. So kam der Mann mit einer Strafe von 30 RM. davon. Eine Brennholzfuhr ohne Transportgenehmigung kostet einen Mann, der sich bei der Sache nur als Vermittler verwandtschaftshalber ausgab, 50 RM.; außerdem erfolgte Beschlagnahme des „heißgelaufenen“ Brennholzes. Wegen Tragens verbotener Wehrmachtsuniformteile wurde in zwei Fällen eine Geldstrafe von 40 RM. verhängt; dem einen der beiden Männer wurde bedeutet, daß er Zeit genug gehabt hätte, den Mantel aus der Zeit von 1914/18 einmal färben zu lassen. Eine recht böse Sache eingebrockt haben sich zwei Männer und zum Teil auch ein Mädchen. Der Fall spielt in Calw: Das Mädchen, das in einem Sanitätsdepot der französischen Besatzungsmacht arbeitete, ließ sich zum Verbinden einer kranken Stelle von einem gleichfalls dort beschäftig-

ten deutschen Kriegsgefangenen Verbandmaterial geben. Dieses hätte sie auch auf dem geraden Weg über den Leiter des Depots erhalten; durch den betretenen ungeraden wurde es zu einer durch die Untersuchungshaft erlittenen Strafe verurteilt. Und nun zu den Männern. Ein im Sanitätsdepot beschäftigter Kriegsgefangener entnahm dort immer wieder Material, um dieses dann in einem Koffer bei dem einen der beiden Männer, dem er in seinem Betrieb auch ab und zu half, zu verwahren und ihm auch einiges davon zu geben. Damit machte sich der bisher unbescholtene Mann der Hehlerei und Mittäterschaft bei einem Diebstahl am Eigentum der Besatzungsmacht schuldig und wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 500 RM. Geldstrafe verurteilt. Wegen des gleichen Vergehens erhielt der andere Mann 3 Monate Gefängnis und 2000 RM. Geldstrafe, weiter wegen Mithilfe bei der Flucht eines Kriegsgefangenen 8 Monate Gefängnis. Bei einer Haussuchung wurden bei ihm auch WHW.-Abzeichen gefunden, die der Ankläger als nationalsozialistisches Propagandamittel bezeichnete und deshalb hätte abgeliefert werden müssen. Weil dies nicht geschah, erging ein weiteres Urteil von einem Monat Gefängnis. Bezüglich der Strafen für Diebstahl, Mittäterschaft und Hehlerei am Eigentum der Besatzungsmacht wies der Präsident des Gerichts mit Nachdruck darauf hin, daß solche Vergehen, um sie endlich einmal abzustoppen, künftig besonders hart bestraft würden.

Ki.

gebeizt ausgesät werden. Die Beizmittel verhüten das Auftreten der verschiedensten Anlaufkrankheiten und schaffen gesunde Bestände. Besonders bemerkt werden soll, daß die Bekämpfung des Flugbrandes bei Sommerweizen und bei Sommergerste durch Trocken- oder Naßbeizmittel nicht möglich ist, sondern nur durch das Heißwasserbeizverfahren. Letzteres setzt jedoch das Vorhandensein eines Heißwasserbeizapparates voraus.

Bei selbsterzeugtem Saatgut ist vor dem Beizen das Reinigen auf einer Saatgutreinigungsanlage dringend erforderlich. Solche Anlagen stehen in ausreichender Zahl im Kreis Calw zur Verfügung. Aufgabe der Ortsobmänner ist es, dafür zu sorgen, daß diese Maschinen für die Herrichtung des Saatgutes voll ausgenutzt werden. Trockenbeizmittel wie Abavit, Ceresan und Germisan stehen bei rechtzeitiger Bestellung in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Die örtlichen Beizstellenleiter werden hiermit aufgefordert, für rechtzeitige Beschaffung der

erforderlichen Beizmittelmengen Sorge zu tragen.

Ganz besonders hervorgehoben werden soll noch, daß die Vorratsbeizung mit Trockenbeizmitteln bedenkenlos durchgeführt werden kann. Das Herrichten und Beizen des Saatgutes in der jetzigen, noch etwas arbeitsstillen Zeit bringt große Vorteile. Man hat mehr Zeit und braucht sich nicht so sehr zu beeilen. In der Frühjahrsaatzeit hat man alle Hände voll zu tun und man ist froh, wenn man das Saatgut nur vom Speicher oder von der Bühne holen darf. Das trockengebeizte Saatgut kann, wenn es luftig gelagert wird, unbedenklich wochen-, ja monatelang, ohne die Beizwirkung zu verlieren, aufbewahrt werden. Die beste und billigste Versicherung unserer Kulturpflanzen gegen das Auftreten von Krankheiten ist und bleibt das Beizen des Saatgutes. Nur tadellos gereinigtes und einwandfrei gebeiztes Saatgut kann als Edelsaatgut angesprochen werden und bringt sichere Höchsterträge.

Landwirtschaftsrat Pfetsch, Calw.

Saatgut und Gemüsejungpflanzen für den Kleingarten

Beim Sameneinkauf muß beachtet werden, daß verschiedene Gemüsearten sehr feine Samenkörner haben, z. B. enthält 1 Gramm Karottensamen 500 bis 525 Körner, 1 Gramm Sellerie sogar ungefähr 2000 Körner. Der gesteigerte Gemüseanbau bringt einen gesteigerten Samenbedarf mit sich. Seit her wurde im Kleingarten sehr viel Saatgut verschwendet. In den Kreisen der Erwerbsgärtner war schon immer die Meinung vertreten, daß „Anfänger“ im Kleingartenbau zuerst die dreifache Samenmenge kaufen und aussäen. Durch zu dichten Stand der Sämlinge werden diese unverwendbar, so daß Jungpflanzen beim Gärtner und zum Schluß meist auch noch das fertige Gemüse gekauft werden müssen.

Die zur Verfügung stehenden Samenmengen reichen kaum aus, den gesamten Bedarf zu decken; daher muß jeder einzelne vernünftig einkaufen und nicht 10 Gramm, weil diese verhältnismäßig billig sind, wenn er mit 1 Gramm überreichlich auskommen kann.

Liebesgabenpakete aus der Schweiz

Durch die Unterstützung der französischen Behörden hat die Maproman AG. Basel die Genehmigung erhalten, Liebesgabenpakete aus der Schweiz nach Deutschland zu verschicken. Hierdurch wird es vielen Schweizern möglich, ihre Angehörigen mit Lebensmitteln innerhalb kürzester Frist zu unterstützen. Es werden z. Z. folgende Pakete versandt: Typ I: ½ kg Ia. Speisefett, ½ kg Kaffee, 2 kg Milchmehl, 1 kg Zucker oder 1 kg Weißmehl, 2 Büchsen Oelsardinen, 200 Stck. Zigaretten Preis 26.50 Schw.-Franken. Für den deutschen Empfänger zuzüglich Zoll für 200 Zigaretten RM. 40.—. Typ II: 3 kg netto Ia. Speisefett. Preis Schw.-Franken 16.50. Die Lieferung erfolgt innerhalb 14 Tage nach Einzahlung des Betrages in der

Entnahme von Material anmeldepflichtig

Die Leiter der deutschen Unternehmungen werden auf die Verpflichtung aufmerksam gemacht, die Entnahme von Material und maschinellen Ausrüstungen in den Werken zu melden. Spezialvordrucke (Formular Nr. 10) und entsprechende Anweisungen sind durch die Direktion der Reparationen und Wiedergutmachung (G.M.Z.F.O.) herausgegeben worden. Die Unternehmer, die diese Unterlagen noch nicht haben, können sich an die Offiziere des Büros Reparationen und Wiedergutmachung bei jeder höheren Dienststelle wenden. Es wird daran erinnert, daß die Erklärungen folgendes enthalten müssen: 1. Bei Entnahme durch die 1. Armee, d. h. in der Zeit bis zum 1. September 1945, muß die Erklärung, wenn möglich, den Namen des Offiziers enthalten, der die Beschlagnahme durchgeführt hat; ferner soll die Fotokopie der Dokumente beiliegen, die bei der Entnahme übergeben wurden. 2. Bei Entnahme nach dem 1. Septem-

ber 1945 sollen die Ausführungsbefehle oder die Entscheidungen, die durch die Zentralverwaltung des G.M.Z.F.O. getroffen wurden, beiliegen. Diese beiden Erklärungen müssen in vierfacher Ausfertigung und nach den obigen Gesichtspunkten streng getrennt eingesandt werden. Die Einsendung erfolgt durch die Post an die „Direction des Réparations Restitutions-Bureau Nr. 343“, Hotel Europäischer Hof, Baden-Baden. Diejenigen Unternehmer, die ihre Erklärungen noch nicht abgegeben haben oder die für die Meldung der Entnahme erforderlichen Formulare nicht erhalten haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß keine Meldung mehr durch die Militärregierung berücksichtigt werden wird, die nach Ablauf eines Monats, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung in dem offiziellen Organ des Chefs der Französischen Militärregierung Deutschlands, abgegeben wird.

Schweiz. Die Bestellung hat durch den Schweizer Spender bei der Maproman AG. Basel, Wettsteinallee 29., zu erfolgen.

Beschälplatte Weilderstadt

Auf der hiesigen Platte decken vom 24. Februar bis 21. Juni d. J. die Landbeschäler

Milano, D'Fuchs, v. Meininger, M. v. Minner.

Einguß, d'braun, v. Erguß, M. v. Mene-

laus.

Opal, braun, v. Optiker a. d. Schwalbe.

Der Platte ist Gestütwärter Munz zugeteilt. Das vor dem ersten Decken der Stute zu entrichtende Beschälgeld beträgt für das Decken durch Hengste des warmblütigen Schlags 32 RM., Hengste

des kaltblütigen Schlags 40 RM. Für die Besitzer der in das Stutbuch oder das Vorregister des Verbands Württ. Warmblutzüchter oder des Verbands Württ. Kaltblutzüchter eingetragenen Stuten wird das Beschälgeld um 8 RM. ermäßigt, wenn sie durch eine Bescheinigung der Geschäftsstelle des Verbands nachweisen, daß die Stute für 1947 in das Stutbuch oder das Vorregister eingetragen ist und wenn die Stute den vorgeschriebenen Brand des Verbands trägt.

Gebühr für den Beschälschein 50 Rpf.

Probiert wird während der ganzen Deckzeit morgens 7 Uhr, mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Weilderstadt, 22. Februar 1947.

Der Beschälseher: Dr. Engesser.

Familiennachrichten

Ihre Vermählung geben bekannt: Eugen Gall, Nelly Gall, geb. Jumperitz Calw, den 22. Febr. 1947.

Es starben:

Heinrich Wurster, Bäcker am 24. Dez. 1945, im Alter von 33 Jahren in russ. Gefangenschaft. Die Gattin: Liesel Wurster geb. Fritz mit Pilegesöhnen Heinz u. Fam. Wurster, Ca w, Buresteige. Trauergottesdienst findet in Bad Cannstatt statt, Cannstatt/Calw, den 26. Februar 1947.

Evangelische Gottesdienste in Calw

Sonntag Oculi, 9. März 1947: 8.45 Uhr Christenlehre für die

Söhne (Entlassung des älteren Jahrg.) 8.45 Uhr Frühgottesdienst (Schütz); 10 Uhr Hauptgottesdienst (Höltzel); 11 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch: 8.30 Uhr Betstunde; 20 Uhr Abend für Konfirmanden-ellern.

Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde (alles im Vereinshaus).

Stellenausschreibung Kreisverband Calw.

Infolge Zuruhesetzung des bisherigen Amtsinhabers wird die Stelle des Kreispflegers in Calw (Besoldungsgruppe A 3b) bis 1. Juli 1947 frei.

Bewerbungen sind unter Beförderung eines Lebenslaufs, der Stammliste und eines politischen

Fragebogens (oder Ergebnis der politischen Säuberung) bis spätestens 30. 4. 1947 beim Landratsamt Calw einzureichen.

Der Bewerber muß die mittlere Verwaltungs- oder Finanzdienstprüfung oder die zweite höhere oder Justizdienstprüfung bestanden haben.

Calw, den 25. Februar 1947.

Landratsamt.

Amtsgericht Neuenbürg

Handelsregisterertrag vom 19. Februar 1947. Veränderungen: Die Tränkler'sche Apotheke Herrenalb, Inhaber Robert Gietl, ist auf Grund Pachtvertrags auf Christoph Roser, Apotheker in Herrenalb übergegangen. Die Firma lautet nun: Apotheke Herrenalb, Inhaber Christoph Roser.

Amtsgericht Neuenbürg

Eintragung in das Güterrechtsregister vom 18. Februar 1947 Kurt Jäger, Kaufmann in Rotensol, Kreis Calw, und seine Ehefrau Hedwig Jäger, geb. Hirn, daselbst, haben durch notariellen Ehe- und Erbvertrag vom 16. 5. 1946 den Güterstand der Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. BGB. unter Ausschluß der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes vereinbart.

Spendet für das Soziale Hilfswerk

Herausgeber: Gouvernement Militaire de Calw. Verwaltung u. Anzeigenannahme: Landratsamt in Calw. Abt. Bekanntmachungen. — Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei in Calw